

Bristen | Freilichttheater findet neu vom 27. Mai bis am 18. Juni 2022 statt

«Madrano 2020» muss erneut um ein Jahr verschoben werden

Doris Marty

Aufgrund der lang andauernden Ereignisse im Zusammenhang mit dem Coronavirus kann das Freilichttheater «Madrano 2020» vom 28. Mai bis 19. Juni erneut nicht durchgeführt werden. Das OK des Freilichttheaters «Madrano 2020» hat an seiner Sitzung entschieden, die anstehenden Aufführungen ins Jahr 2022 zu verschieben.

«Nachdem wir «Madrano 2020» bereits schon einmal verschieben mussten, ist dem OK dieser Entscheid alles andere als leicht gefallen. Schliesslich steckt eine jahrelange Planung dahinter, und alle Beteiligten haben sich auf diesen Höhepunkt gefreut», sagt Co-Präsident Hermann Epp. «Es gibt aber momentan einfach zu viele Unsicherheitsfaktoren, die eine Durchführung in diesem Jahr nicht zugelassen hätten. Das Projekt absagen wollten wir aber nicht. Wir sehen es als unsere Verpflichtung, insbesondere gegenüber unseren Gästen und Sponsoren, trotzdem weiterzumachen. Wir glauben an das gute Gelingen unseres Theaterprojekts. Es ist auch ein Danke-

schön für die vielen positiven Rückmeldungen und die Unterstützung. Und nicht zuletzt ist ein Vakuum im kulturellen Bereich entstanden, das wir mit unserem Beitrag füllen wollen.» Die geplanten 16 Aufführungen finden neu zwischen dem 27. Mai und dem 18. Juni 2022 statt.

Name «Madrano 2020» bleibt

Die Spielerinnen und Spieler wurden über die erneute Verschiebung informiert. Bis im Sommer wird das OK mit den Spielern sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern Gespräche führen. «Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass ein grosser Teil der Beteiligten wieder mit Elan, viel Herzblut und Freude dabei ist», sagt Hermann Epp.

Die erstellten Bauten für die Kulissen und Tribünen können zum grössten Teil an den bereits bestehenden Orten weiter eingelagert werden. Für einen kleinen Teil muss eine neue Lösung gefunden werden.

Die einzelnen Mitglieder des OKs harmonisieren und arbeiten sehr eng und gut zusammen. Ein oder

zwei Mitglieder werden noch abklären, wie sich ein künftiges Engagement im OK mit ihrer beruflichen Situation vereinbaren lässt. Die erneute Verschiebung ist mit einem enormen Mehraufwand und finanziellen Einbussen verbunden. «Dank der grosszügigen finanziellen und auch moralischen Unterstützung seitens des Kantons und vieler Sponsoren sind die Kosten für die Theatergesellschaft Maderanertal tragbar», so Hermann Epp. Dafür ist das OK sehr dankbar. Auch wenn «Madrano» erst 2022 aufgeführt wird, bleibt der Name «Madrano 2020» bestehen. «Er gehört einfach zu dieser Geschichte.»

Die bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit. Personen, die ihre Tickets über die Website gebucht haben, werden per E-Mail informiert. Diejenigen, die bei der Gemeindeverwaltung in Silenen Tickets gekauft haben, werden brieflich informiert. Das OK wird auf der Website und über die gängigen Kanäle weiter informieren.

Weitere Informationen unter www.madrano2020.ch.



Das Freilichttheater «Madrano 2020» kann auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Aufführungen sollen nun vom 27. Mai bis 18. Juni 2022 über die Bühne gehen. FOTO: ARCHIV UW

PUBLIREPORTAGE

Haben Sie Interesse, Ihre eigene Publireportage zu veröffentlichen? Infos unter gisler1843.ch Telefon 041 874 16 66, inserate@gisler1843.ch

VENA

Arbeiten am Puls der Zeit

Arbeiten am Puls der Zeit

Direkt am Bahnhof Altdorf gelegen, setzt die Überbauung «Vena – Am Puls der Zeit» Zeichen für die Zukunft im Urner Kantonshauptort. Im Parterre und ersten Obergeschoss sind insgesamt 845 m² attraktive Gewerbeflächen bereit für Ihren Geschäftserfolg.

Rund um den Bahnhof Altdorf tut sich seit geraumer Zeit so einiges. Doch nicht nur am Bahnhofplatz 1 und für den neuen Kantonsbahnhof sind die Baumaschinen aufgefahren. Auch auf der Westseite der Bahngleise ist viel geschehen: Gleich nach der Unterführung realisierte etwa die Asga Pensionskasse das Wohn- und Geschäftshaus «VENA – Am Puls der Zeit». Das markante Gebäude an der Reussacherstrasse 28/30 bietet auf 7 Stockwerken 36 Wohnungen sowie 845 Quadratmeter Gewerbeflächen. Die modernen 2.5- und 3.5-Zimmerwohnungen überzeugen vom Ausbaustandard bis zum ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis – und zwar so stark, dass bereits seit dem Einzugstermin im vergangenen Herbst keine einzige Wohnung mehr verfügbar ist. Noch nicht zu spät ist es hingegen für interessierte Gewerbetreibende: Im Erdgeschoss sowie im ersten Obergeschoss sind noch attraktive Flächen für Ihren Geschäftserfolg zur Miete frei.

Flexible Räume für Ihren Geschäftserfolg

- Grosszügige, lichtdurchflutete Fronten
- Helle, offene Bauweise
- Teeküche inkl. Geschirrspüler, Kühlschrank und Chromstahlbecken
- Einteilung und Ausbau nach individuellen Bedürfnissen
- Nachhaltige Baustoffe und Haustechnik
- Zentrale Lage am neuen Kantonsbahnhof Altdorf

Viel natürliches Licht und flexible Räume

Ob Zahnarztpraxis, Beauty- oder Coiffeursalon, Verkaufsladen oder Arbeitsplätze für Dienstleistungsunternehmen – die unterschiedlich grossen Gewerbeeinheiten können nach individuellen Bedürfnissen genutzt werden. Die grosszügigen Glasfronten und die helle, offene Bauweise durchfluten die Räume mit viel natürlichem Licht. Im Erdgeschoss profitieren Mieterinnen und Mieter zudem von hohen Decken für noch mehr Luft und Wohlgefühl. Die modernen Räumlichkeiten lassen sich flexibel ausbauen und werden im Edelrohbau vermietet. Bei der Auswahl der Baustoffe wurde auf ökologische Grundsätze geachtet. Auch die Energieversorgung erfüllt hohe Anforderungen an Ökologie und Nachhaltigkeit. Die Überbauung verfügt über gedeckte wie ungedeckte Aussenparkplätze. Zusätzlich stehen Parkplätze in der Tiefgarage zur Verfügung.

Entwicklungspotenzial nutzen

«Für uns waren all diese Argumente für die Gewerbeflächen und für den Standort schlagend», sagt Maria Meier. Die Tierärztin gehört gemeinsam mit Praxisassistentin Jasmin Bissig zu den ersten Gewerbetreibenden an der Reussacherstrasse 28/30. Mit ihrer neuen Tierarztpraxis «Pfötliteam» nutzen sie einen Grossteil der vorhandenen Gewerbeflächen im Parterre und empfangen hier Besitzerinnen und Besitzer von Kleintieren. «Auch wir wissen natürlich noch nicht, welche Dynamik entstehen wird», erklärt Maria Meier. Schliesslich habe sich das Entwicklungspotenzial zu einem zweiten Altdorfer Zentrum rund um den künftigen Kantonsbahnhof noch nicht vollends entfaltet. «Wir freuen uns aber auf die weitere Entwicklung und auf mehr Gewerbenachbarn», sagt Tierärztin Maria Meier.



Apleona Real Estate AG,
T. 041 418 50 44,
vena-ur@apleona.com
www.vena-alt Dorf.ch